

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

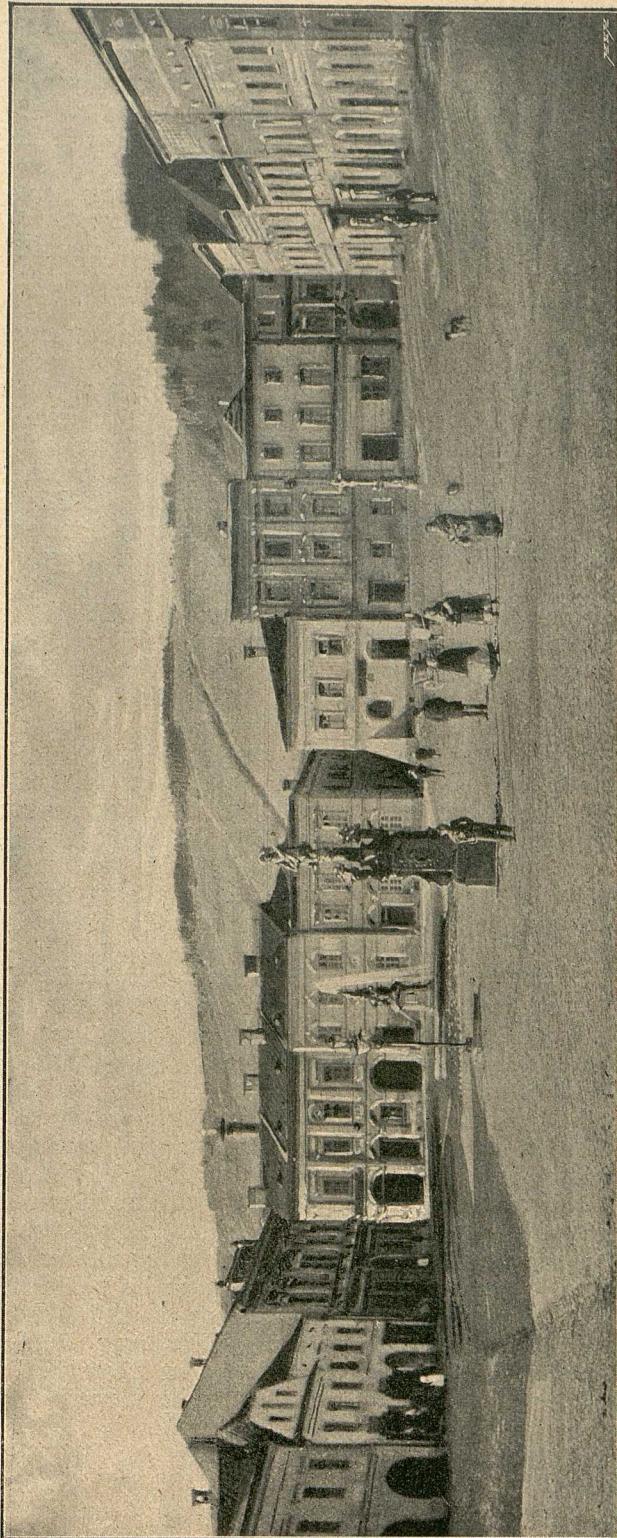
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als die Gemeinde am Ende des Jahres 1886 dem Pfarrer die Zahlung für das Jahr 1886 verweigerte, wandte er sich an das Konsistorium und dieses an die Landesregierung, welche den Akt der Bezirkshauptmannschaft Troppau zur instanzenmäßigen Behandlung abtrat, die am 16. Dezember 1887 die Entscheidung fällte, daß der Pfarrergehaltsbeitrag per 33 fl. 60 kr. von der Stadt aus deren Renten und nicht auf Grund der Zugehörigkeit der in Odrau wohnhaften Katholiken zur Odrauer Pfarre gefordert, daher aus einem besonderen Titel in Anspruch genommen werde, weshalb zur endgültigen Entscheidung nur die zuständigen Gerichte berufen seien und das Pfarramt Odrau auf den ordentlichen Rechtsweg gewiesen werde. Weil jedoch der Betrag von 33 fl. 60 kr., wie aus den Fassionen erhele, dem Pfarrer in seinen Gehalt per 800 fl. eingerechnet sei, so werde er im Bezug desselben provisorisch geschützt und der Stadtvorstand angewiesen, den bereits fälligen Gehalt sogleich auszufolgen und in Hinkunft bis zur Austragung der Sache jede weitere



Obere Teil des Stadtplatzes. Nach einem Lichtbilde von H. Stabke.